

Vor dem Aufenthalt

Die Organisation und Kommunikation mit der Faculty of Economics der Universität von Ljubljana (FELU) lief sehr gut und reibungslos ab. Petra Burgar, die ERASMUS-Koordinatorin, ist sehr engagiert und hilft einem bei allen Fragen schnell weiter. Ich habe vorab auch einige Professoren kontaktiert, um Dokumente für die Anerkennungen von Modulen in Göttingen zu bekommen. Auch diese waren alle äußerst hilfsbereit und haben mir immer schnell weiterhelfen können. Ich bin mit der Bahn direkt von Göttingen nach Ljubljana gefahren, da dies die günstigste (~40€) und mit einem Umstieg auch die bequemste Option war.

In der Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich über meinen Buddy, der mit von der Fakultät zugeteilt wurde, gefunden. Ich habe in einer privaten WG mit sechs anderen internationalen Studenten gelebt. Die Mietpreise auf dem privaten Wohnungsmarkt in Ljubljana sind tendenziell etwas höher als in Göttingen. Ich habe z.B. 280 € für mein Zimmer gezahlt. Wenn man sich frühzeitig für die Studentenwohnheime anmeldet, kann man auch dort einen Platz bekommen. Deren Mietpreise sind deutlich günstiger. Allerdings gibt es keine Einzelzimmer und so muss man sich sein Zimmer immer mit einem anderen Studierenden teilen.

An der Universität

Die FELU bietet, zumindest im Master, ausschließlich englische Kurse an, wodurch man ein breites Spektrum an Kursen wählen kann. Ich habe in Ljubljana insgesamt 24 Credits belegt, die sich gut mit meinem bisherigen Studium in Göttingen ergänzt haben (Master Marketing- und Distributionsmanagement). Anders als in Göttingen schreibt man an der FELU nicht eine „große“ Klausur oder Hausarbeit, sondern muss in fast allen Kursen kleine Paper abgeben, Referate halten oder Midterms schreiben. Dadurch hat man auch unter dem Semester immer etwas zu tun. Die Englisch-Kenntnisse der Slowenen im Allgemeinen und insbesondere der Professoren waren sehr gut. Insgesamt würde ich das Niveau der Lehre an der FELU ähnlich zu dem in Göttingen einschätzen, wobei dies abhängig von den Kursen auch schon mal stark schwanken kann. Ein besonderes Highlight des Studentenlebens in Slowenien sind die Študentski boni: Da es keine klassische Mensen wie in Göttingen gibt, bekommen Studenten in einem Großteil der Restaurants einen Rabatt auf deren Menüs, sodass man quasi zu deutschen Mensapreisen in Restaurants essen kann.

In der freien Zeit

Zuerst muss man sagen, dass Slowenien nichts mit dem „Klischee-Ostblock“ zu tun hat. Plattenbauten etc. findet man hier kaum. Das Stadt- und Landschaftsbild erinnert eher an Österreich oder Italien, je nachdem in welchem Teil von Slowenien man grade ist. Die meisten Slowenen sprechen extrem gutes Englisch oder oft auch Deutsch. Mit 280.000 Einwohnern fühlt sich Ljubljana von der Größe her eigentlich an wie Göttingen. Alles ist schnell mit dem Rad oder Bus zu erreichen. Die Innenstadt ist wunderschön und direkt am Fluss Ljubljanica gelegen. Zahlreiche Bars und Restaurant säumen die Ufer. Insgesamt ist Ljubljana sehr lebendig. Im Sommer gibt es viele kostenlose Events wie Festivals, Konzerte oder Open Air-Kino. In Sachen Nachtleben sind alle Spektren an Clubs und Bars in der Stadt vertreten. Durch die zentrale Lage von Ljubljana, kann man schnell viele attraktive Ziele für Tagesausflüge ansteuern. Die Alpen sind zum Ski fahren oder Wandern nur 1,5 Stunden entfernt. Selbiges gilt für die Adria. Für längere Ausflüge hat man z.B. den gesamten Balkan, Venedig oder Ungarn vor der Nase. Die FELU hat für die internationalen Studenten u.A. Ausflüge nach Bosnien, Bratislava, Budapest und Wien organisiert.

Fazit

Ich kann jedem nur empfehlen Ljubljana für einen ERASMUS-Semester in Betracht zu ziehen. Das akademische Angebot der FELU ist breit aufgestellt, sodass für jedes Themengebiet etwas dabei ist und auf das auf einem guten Niveau. Auch sonst werden von der Uni viele Aktivitäten organisiert, sodass man keine Probleme hat schnell Anschluss zu finden. Ljubljana selbst ist eine tolle, lebenswerte Stadt. Nicht zu groß, aber es gibt immer etwas zu tun. Und wenn einem in Ljubljana doch mal langweilig wird gibt es in der näheren Umgebung viele Ziele, die es sich lohnt anzusteuern. Und nicht zuletzt ist Ljubljana ein perfekter Ausgangspunkt um den Balkan und andere umliegende Länder zu erkunden.